



multiMörtel MULTI 61

Putz, Mörtel, Feinbeton und Zementvorspritzmörtel



- **Vielseitig einsetzbar**
- **Variabel einstellbare Festigkeit**
- **Feinbeton/Reparaturbeton**

Produkt Werk trockenmörtel nach DIN 18557, Normalputzmörtel GP nach DIN EN 998-1, Normalmauermörtel (G) nach DIN EN 998-2 bzw. DIN 20000-412. Zementmörtel mit hoher Festigkeit zum Mauern, Verputzen und für kleinere Betonierarbeiten.

Zusammensetzung Gesteinskörnung, Zement sowie Zusätze zur besseren Verarbeitung und Haftung.

Eigenschaften ■ Leicht zu verarbeitender, reinmineralischer Putz- und Mauermörtel sowie Feinbeton mit hoher Endfestigkeit und variablen Einsatzmöglichkeiten.

- Anwendung**
- Mörtelbereich**
- Mauermörtel nach Eignungsprüfung zur Verwendung in Wänden, Pfeilern und Trennwänden aus Mauerwerk (Innen- und Außenbauteile) die Anforderungen an die Standsicherheit unterliegen.
 - Der Mauermörtel ist nach DIN 20000-412:2019-06 ohne Einschränkung/Abminderung als Normalmauermörtel verwendbar. Bisherige Bezeichnung nach DIN 20000-412 Anhang A: Normalmauermörtel III.
 - Mauermörtel mit hoher Festigkeit, Ansetzmörtel (Dickbettmörtel für Platten, Fliesen oder Fensterbänke), Sanitärmörtel zum Vermörteln von Rohren und Setzen von Badewannen, Naturstein- und Steinmetzmörtel sowie Zargenmörtel.
 - Aufgrund vorliegender Erfahrungen bei sachgerechter Anwendung geeignet für nicht angreifende Umgebung nach DIN EN 998-2, Anhang B.
- Putzbereich**
- Reparaturputz für außen und innen.
 - Spritzbewurf auf Mauerwerk.
 - Sockelunterputz/-oberputz.
 - Ausgleichsputz.
 - Putzmörtel für die Verwendung als Innen- und Außenputz für Wände, Decken, Pfeiler und Trennwände.
- Feinbeton**
- Reparaturbeton auf Betonflächen und Böden.
 - Verbundestrich für Flächen bis 3 m².
 - Fundamentbeton für Kleinfundamente, wie z. B. für Waschmaschinen, Gartenpfosten u. a.
 - Rohrleitungsfeinbeton zur Rohrvermörtelung.
 - Straßenbauerfeinbeton, z. B. zum Randsteinsetzen, Feinbeton für Kleinbetonteile, wie z. B. Gehwegplatten, Ornamentsteine u. a.

| | | |
|-------------------------|--|---|
| Technische Daten | Mörtelklasse: | Normalmauermörtel G nach DIN EN 998-2 P III nach DIN 18550 |
| | Brandverhalten: | A1, nichtbrennbar |
| | Festigkeitsklasse Putz: | CS IV nach DIN EN 998-1; M10 nach DIN EN 998-2 |
| | Druckfestigkeit: | > 10 N/mm ² |
| | Haftzugfestigkeit: | ≥ 0.08 N/mm ² |
| | Wasseraufnahme: | Wc 2 nach DIN EN 998-1 |
| | μ-Wert: | ≤ 25 DIN EN 998-1, DIN EN 998-2: 15/35 (Tabellenwerte) |
| | Verbundfestigkeit: | > 0.1 N/mm ² nach DIN EN 1052-3, Verfahren B (KS-Referenzstein, Eigenfeuchte 3 – 5 M.-%) |
| | Wärmeleitfähigkeit λ _{10, dry, mat} : | ≤ 0.82 W/(m·K) (für P = 50 %) |
| | (Tabellenwert nach EN 1745): | ≤ 0.89 W/(m·K) (für P = 90 %) |

| | |
|------------------------------|---|
| | multiMörtel MULTI 61, 25 kg |
| Körnung | 0 - 4 mm |
| Verbrauch | ca. 1.5 kg/m ² /mm |
| Ergiebigkeit | ca. 1.6 m ² /Sack = ca. 16 l/Sack bei 10 mm Auftragsstärke |
| Min. Auftragsdicke Unterputz | 10 mm |
| Min. Auftragsdicke Oberputz | 4 mm |
| Wasserbedarf | 2.5 l/Sack (Stampfbeton), 3,5 – 4,0 l/Sack (CS IV), 4,0 – 4,5 l/Sack (CS III) 3,5-4,0 l/Sack CS IV, 4,0-4,5 l/Sack CS III |

Die angegebenen Verbrauchsangaben dienen zur Orientierung. Praxisbedingt ist dabei ein Mehrverbrauch von ca. 10 % zu berücksichtigen. Die Verbrauchsangaben sind abhängig von Rauheit und Saugfähigkeit des Untergrundes sowie der Verarbeitungstechnik.

Die Leistungserklärung ist unter www.baumit.de oder www.dopcap.eu unter Angabe des Kenncodes elektronisch abrufbar.



- Lieferform** Papiersäcke, Sackinhalt 25 kg (48 Sack pro Palette = 1.200 kg)
- Lagerung** Trocken und geschützt. Die Lagerzeit sollte 12 Monate nicht überschreiten.
- Qualitätssicherung** Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.
- Einstufung lt. Chemikaliengesetz** Siehe Sicherheitsdatenblatt (unter www.baumit.de).
- Untergrund** Der Untergrund muss fest, tragfähig, frostfrei sowie frei von Ausblühungen und haftmindernden Rückständen (Schmutz und Staub) sein. Unterputze müssen gut aufgeraut sein und einwandfrei abgebunden haben. Die zu verputzende Fläche muss gleichmäßig ausgetrocknet sein.
Glatte Betonflächen, XPS-R u. Ä. vorher mit einem geeigneten Haftvermittler (z. B. Baumacol FlexTop) vorbehandeln. Stark saugende Untergründe ggf. mit Baumit Grund vorbehandeln oder den Unterputz zweischichtig, nass in nass, auftragen.
Verwendbar sind alle üblichen Steinarten, die den einschlägigen DIN-Normen entsprechen oder vom DIBt Berlin zugelassen sind.
Bei sehr starkem Saugverhalten der Steine kann es zweckmäßig sein, die Steine vor dem Vermauern anzufeuchten bzw. zu tauchen. Die Mauersteine oder Ziegel müssen trocken, saugfähig, frostfrei und frei von haftmindernden Rückständen sein.
- Verarbeitung** Anmischen von Hand mit geeigneten Werkzeugen, wobei Kleinmengen mit dem Quirl angemischt werden sollten. Rationeller ist die Verarbeitung mit allen marktüblichen Verputz- und Mischmaschinen. Anmischen nur mit Wasser ohne sonstige Zusätze.

Weitere Informationen hierzu unter <https://baumit.de/silo-maschinentechnik>. Unter diesem Link finden Sie die entsprechenden Hinweise zu einer optimalen Kombination von Material und Maschinentechnik.
- Verputzen:**
Die Mindestputzdicke als Unterputz beträgt 10 mm. Bei Putzdicken von mehr als 20 mm und anderen ungünstigen Umständen mehrlagig arbeiten, wobei eine ausreichende Standzeit des Unterputzes (pro mm Putzdicke 1 Tag) vor dem Auftragen der letzten Lage empfohlen wird (vorherige Lage gut aufrauen). Dies ist besonders bei niedrigen Temperaturen und damit verzögerter Abbindung wichtig!
Bei stark saugendem Untergrund ist die Unterputzlage zweischichtig - nass in nass - aufzutragen. Nach dem Auftrag mit der Kartätsche planeben abziehen. Nach dem Ansteifen zeitgerecht verreiben oder filzen oder mit dem Gitterrabbot für die nachträgliche Beschichtung mit Edelputzen oder Keramik aufrauen.
- Mauern:**
Das Mauern erfolgt entsprechend den Verarbeitungsrichtlinien der Ziegel- und Mauersteinhersteller. Es ist grundsätzlich vollfugig und im Verband zu Mauern.
- Betonieren:**
Als Feinbeton für kleinere Fundamente und kleinflächige Reparaturarbeiten nur für nicht DIN-relevante Betonarbeiten verwendbar. Möglichst trocken anmachen und gut verdichten.

Allgemeines und Hinweise

Leichtmauerwerk mit einer Wärmeleitfähigkeit kleiner $0,13 \text{ W/(m·K)}$ ist im Außenbereich mit Leichtputz LW nach DIN EN 998-1 zu verputzen. Auf Mauerwerk mit einer Wärmeleitfähigkeit $\leq 0,10 \text{ W/(m·K)}$ empfehlen wir zur Minimierung einer möglichen Rissgefahr auch bei Leichtputzen Typ II auf den Wetterseiten eine Armierungsputzlage auszuführen. Bei der Verwendung eines Leichtputzes Typ I ist eine vollflächige Armierungsputzlage auf den Unterputz aufzutragen. Bitte beachten Sie hierzu unbedingt unsere jeweiligen System-Empfehlungen!

Im Sockelbereich sind spezielle Sockelputze (z. B. multiSockel Base 520 oder LeichtSockelputz LS 62 bzw. MPS 60 Speed) zu verwenden.

Nicht bei direkter Sonnenbestrahlung, Regen oder Wind verarbeiten und die Fassade bis zur vollständigen Erhärtung schützen (Gerüstnetz).

Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen können die Abbindezeit deutlich verlängern.

Vor einer weiteren Beschichtung ist eine Standzeit von mindestens 1 Tag je mm Putzdicke einzuhalten.

Bei Verwendung von Putzprofilen sind dafür geeignete rostfreie Profile anzuwenden und mit AnsetzMörtel VarioSpeed (kein Gips!) zu versetzen.

Gefährdete Bereiche (Glas, Keramik, Metall usw.) schützen.

Mauerwerkskrone bei Arbeitsende abdecken, um ein Durchnässen und damit verbundene Auswaschungen zu vermeiden.

Frischen Mörtel vor Frost und schneller Austrocknung schützen.

Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen. Die „Leitlinien für das Verputzen von Mauerwerk und Beton“, DIN EN 998-1, DIN EN 13914, DIN 18550 und DIN 18350 (VOB, Teil C) sowie DIN EN 998-2, DIN 20000-412 und DIN 18330 (VOB, Teil C) beachten.

Benötigen Sie weitere Informationen zu diesem Material oder dessen Verarbeitung, beraten Sie unsere jeweils zuständigen Außendienst-Fachberater gern detailliert und objektbezogen.

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen geben, entsprechen dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis. Sie sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Änderungen, die dem technischen Fortschritt und der Verbesserung des Produktes oder seiner Anwendung dienen, behalten wir uns vor. Mit Erscheinen dieser Technischen Information sind frühere Ausgaben ungültig. Aktuellste Informationen entnehmen Sie unseren Internet-Seiten. Es gelten für alle Geschäftsfälle unsere aktuellen Verkaufs- und Lieferbedingungen sowie die Bestimmungen für die Aufstellung und Nutzung unserer Silos und Mischanlagen.